

[1903.] Bitte um Einsendung von Kunst-Catalogen.

Ad. Riesching & Co. in Stuttgart bitten verehrl. Kunst- und Antiquar-Handlungen um künftige regelmäßige Einsendung von Kunst- und Antiquar-Catalogen in 6 bis 8 Ex.

[1904.] Ich bitte mir unverlangt keine Zusendungen von Novitäten zu machen.
Königsberg. **H. E. Voigt.**

[1905.] An die von Leipzig entfernter wohnenden Herren Collegen.

Vielfache, mir privatim zugekommene, sowie auch im Börsenblatte veröffentlichte Wünsche haben mich zu einer Uebereinkunft mit dem hies. Königl. Sächs. Oberpostamt veranlaßt, zufolge welcher der bei mir erscheinende „Allgemeine Wahlzettel für den deutschen Buchhandel“ fortan auch durch alle in- und ausländischen Postanstalten direct pr. Briefpost bezogen werden kann.

Das hies. Oberpostamt liefert den „Allgemeinen Wahlzettel“ mit einer Provisionsberechnung von nur 10 Ngr für das ganze Jahr an die auswärtigen Postanstalten, die, je nach der Entfernung des Ortes, einen größern oder kleinern Aufschlag machen müssen; in jedem Falle wird der directe Bezug des Blattes nur eine sehr geringe jährliche Ausgabe verursachen.

Die Bestellungen sind bei dem resp. Postämtern selbst (nicht bei mir), zu machen.
Leipzig, d. 6. März 1847.

Hochachtungsvoll
G. W. B. Raumburg.

[1906.] Von nachstehenden Artikeln Lünig, dies Buch gehört dem Volke. I. II. Das Westphälische Dampfboot. I. II. Volkhausen, vier Predigten.

— Predigten eines Emancipirten. I. II. Stohlmann, ärztliche Stimmen, die à Conto N. Helmich's Verlag versandt sind und jetzt von mir debitirt werden, kann ich Verhältnisse halber in bevorstehender Messe keine Disponenda gestatten, was ich zu beachten bitte.
Bielefeld, Febr. 1847.

Aug. Helmich.

[1907.] Disponenda D. M. 1847.

Ich ersuche Sie, mir dies Jahr Nichts zur Disposition zu stellen, mit Ausnahme von Catlin, Ritterorden. 1. Lief. und Buch der Ritterorden. 1. = Alles Uebrige nicht Abgesetzte erwarte ich jedenfalls zurück.

Leipzig, 1. März 47.
Carl Muquardt's Verl.-Expd.

[1908.] **Mahn-Adresse**

an alle meine Saldo-Restanten aus frühern Rechnungen, ohne sie vorläufig namhaft zu machen.

Leipzig, 1. März 1847.
Ign. Jackowitz.

[1909.] Empfehlung.

Zur Vermittelung von An- und Verkäufen von Buch-, Musikalien- und Kunst-Verlags- oder Sortimentshandlungen, Leihbibliotheken, antiquarischen Geschäften, Buchdruckereien, ferner einzelnen Verlagsartikeln etc. empfiehlt sich ganz ergebenst unter der Versicherung prompter und diskreter Bedienung

E. Wagner,
Erdmannsstraße No. 4 in Leipzig.

[1910.] **Theodor Thomas** in Leipzig empfiehlt Zahlungsliste f. 1847, in Umschl. geh. 8 Ngr. Dieselbe mit Fließpapier durchschossen. 10 Ngr. Abschlußformulare, das Buch à 8 Ngr. dergl. auf Postpapier 12½ Ngr.

Abschlußbücher, 600 Conti 22½ Ngr — 700 25 Ngr — 800 1 Ngr — 1000 1 Ngr 5 Ngr.

[1911.] Im Auftrage habe ich eine vollständige, systematisch geordnete und in schönen Exemplaren bestehende Conchylien-Sammlung zu verkaufen.

Ebenso wird eine Sammlung schöner, älterer naturhistorischer Werke, größtentheils werthvoller Kupfersachen, zum Verkauf gestellt. Liebhabern stehen auf Verlangen Cataloge zu Dienste und werden weitere Offerten und Unterhandlungen entgegengenommen durch

N. Franz.

Halberstadt, März 1847.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntm. der Königl. Sächs. Kreisdirection zu Leipzig — Neuigl. des deutschen Buchh. — Neuigl. des deutschen Musikalienh. — Entwurf zu einer Uebereinkunft über Neuigkeitssendungen, Disponenden und die Haftpflicht für beide unter Buchhändlern. Von Fr. J. Frommann. — Fügen die Colporteurs dem Sort.-Buchhandel großen Schaden zu? Von A. Weinholz. — Die Berliner Abrechnung. — Wunsch. — Berichtigung. — Freisprechung des Buchh. G. S. Mittler in Berlin. — Todesfall (G. F. Hoyer). — Anzeigebblatt No. 1787—1911.	Amberger 1803. Arnoldische B. 1853. Bädeker in R. 1841. Bamberg in L. 1901. Bauer in Ch. 1848. Becher's Verl. 1807. Beck'sche B. in N. 1857. Benrath 1888. Benziger 1805. Bielefeld 1880. Boersken 1809. Boenträger'sche S.-B. 1876. Breitkopf & Härtel 1802. Brockhaus 1850. Brockhaus & Av. 1809. Calve'sche Verlagsh. 1831. Dibot Freres 1806. 1828. Dirnböck in W. 1873. Einhorn's Verlagsexp. 1893. Eisenach 1883. Ferber 1801. Fleischer, Fr. 1840. Fode 1798. Frank in P. 1870. Frank'sche Verlagsh. 1847. Frank in H. 1911. Friedländer in B. 1898.	Frische, Herm. 1851. 1887. Fues, L. Fr. 1829. Garde 1827. Gerhard in L. 1844. Hank in Z. 1900. Helmich in B. 1906. Herold & W. 1826. Hef 1881. Hirschfeld in L. 1843. Hoffmann in Str. 1839. 1856. Hoffmann'sche Verlagsh. 1837. Jackowis 1833. 1908. Jäpper 1895. Kaaber's Verl. 1812. Köhler'sche Verlagsh. 1830. Kollmann in L. 1867. Kürschner'sche B. 1811. Leßke 1799. Leudart 1855. Levit 1878. Levysohn in M. 1879. Liebeskind 1824. Liesching & Co. 1864. 1903. Linsen 1875. Macken Sohn 1836. Macklot 1808. Mai 1795.	Marcus 1810. Mary in B. 1845. Meline 1797. Meiner & Zeller 1814. Müller's B. in Ulm 1820. Muquardt 1907. Raumburg 1905. Rebler 1839. 1872. Dilweiser 1861. Orgelbrand 1890. Otto in Erf. 1838. Pichler's Wwe. 1817. Pratorius & Seyde 1885. Reclam jun. 1821. Reichardt & Co. 1816. Ries, A. 1815. Ritter in A. 1804. 1842. Scherer'sche B. 1863. Schlesinger'sche B. 1822. Schlosser'sche B. 1834. Schmid'sche B. in A. 1832. Schmidt in S. 1860. 1886. Schott's Söhne 1800. Schred 1884. v. Schröder in B. 1892. Schubert & Co. 1835. Sasse'sche Buchh. 1874.	Schalge, Herm. 1854. Schwann 1819. Schweighauser'sche B. 1891. Siewers 1865. Springer 1852. Stalling 1894. Stechert 1871. Steinkopf 1862. 1902. Stiller'sche Hofb. 1818. Tendler & Co. 1866. 1868. Thiesen 1858. Thomas 1910. Warrentropp's Verl. 1825. Voigt in R. 1904. Wof in L. 1796. 1877. Wagner, G. 1792. 1793. 1899. 1909. Wagner in R. 1823. Weigel, T. D. 1897. Weller, G. D. 1787. 1813. Williams & Morgate 1889. Winter, K. 1882. Wolff in B. 1849. Wöller 1846. Anonym 1788. 1789. 1790. 1791. 1794. 1896.
--	---	---	---	--

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair: A. Frobergger.

Leipziger Börse am 8. März 1847.

Curse im 14 Thaler-Fusse.	Ange- boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 141½ 2 Mt. 140½	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102¾	—
Berlin pr. 100 Ngr Pr. Crt.	k. S. — 2 Mt. —	100
Bremen pr. 100 Ngr Lsdr. à 5 Ngr	k. S. — 2 Mt. —	111¾
Breslau pr. 100 Ngr Pr. Crt.	k. S. — 2 Mt. —	99¾
Frankfurt/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 56½/16 2 Mt. —	151¼
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150¼ 2 Mt. —	—
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt. — 3 Mt. —	6. 21 80
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	79¾ 79¾ 102¾
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	—
Augustd'or à 5 Ngr à 1/25 Mk. Br. u. à 21 K. 8 G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 Ngr idem auf 100	—	—
And. ausländ. Louisd'or à 5 Ngr nach geringerem Ausmünzfusse . . . auf 100	—	117½
Holländ. Duc. à 3 Ngr „ d°.	—	6¾
Kaiserl. d° d° „ d°.	—	6¾
Bresl. d° à 65½ As „ d°.	—	6¾
Passir d° d° à 65 As „ d°.	—	6
Conv.-Spec. u. Guld. „ d°.	—	—
idem 10 u. 20 Kr. „ d°.	—	3½
Staatspapiere, Actien <i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats-Papiere	—	—
à 3% im } von 1000 und 500 Ngr . . .	—	92
14 Ngr Fuss } kleinere	—	93½
Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
à 3½% im } von 1000 und 500 Ngr . .	—	97
14 Ngr Fuss } kleinere	—	99
Königl. Preuss. Credit-Cassenscheine	—	—
à 3% im } von 1000 und 500 Ngr . . .	—	90¼
20 fl. Fuss } kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
à 3% im } von 1000 und 500 Ngr . . .	94	—
14 Ngr Fuss } kleinere	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 Ngr	97½	—
à 3½% } v. 100 u. 25 Ngr	99½	—
d° lausitzer d° à 3%	91¼	—
d° d° d° à 3½%	—	—
Leipz.-Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3½% .	106¾	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 3½% in Pr. Crt. pr. 100	94¼	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3½% . . .	—	—
(300 Mk. Bco. = 150 Ngr)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
à 5% } laufende Zinsen	—	—
à 4% } à 103% im 14 Ngr Fuss	—	—
à 3% }	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103%	—	—
Leipz.-Bank-Actien à Ngr 250 pr. 100	—	176
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à Ngr 100 pr. 100	123¾	—
Sächs.-Bair. d° d° pr. 100	89	—
Sächs.-Schles. d° d° pr. 100	102¾	—
Chemn.-Risaer d° d° pr. 100	63½	—
Löbau-Zittauer d° d° pr. 100	61¼	—
Magdeb.-Leipz. d° d° pr. 100	—	200

Briefkasten der Redaction.

Den vielfach ergehenden Aufforderungen, die Einsender anonym, mit irgend einer Chiffre versehenen Gesuche zu nennen, kann nur dann entsprochen werden, wenn dazu ausdrücklich Erlaubniß erteilt wurde, was höchst selten der Fall ist.